Mario Wurmitzer

Nähe

Schauspiel
4D 7H
UA: 08.12.2018, Städtische Bühnen Osnabrück

„Diese Stille ist der Vorbote unseres Zerfalls."

Ein Dorf mit lauter Ehemaligen, Gewesenen, Toten, Lebendigen, die einmal anders waren und auf das, was anders war, zurückblicken.

Lisa kehrt nach einem Schlaganfall ihres Vaters in das Dorf ihrer Kindheit und Jugend zurück. Vor vielen Jahren ist sie dieser Enge entflohen. Sie begegnet lauter Ehemaligen, Gewesenen, Toten und Lebendigen, die einmal anders waren und auf das, was anders war, zurückblicken. Ein Reigen realer und surrealer Figuren: Der Pilot, der nicht mehr so geliebt wird wie früher, der Therapeut, der vom Weg abgekommen ist, der Mann, der sich zweimal in denselben Abgrund stürzte, die Frau, der es reicht. Alle sind auf Überlebensmodus eingestellt. Die Nähe wird gesucht und ist gleichzeitig nicht lebbar.

Mario Wurmitzer
(* 1992 in Mistelbach)

Mario Wurmitzer lebt in Wien und Niederösterreich. Germanistik- und Geschichtestudium an der Universität Wien. 2010 erschien sein Jugendbuch „Sechzehn". Danach wandte er sich noch stärker dem literarischen Schreiben zu und veröffentlichte Texte in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er schreibt Prosa- und Theatertexte. 2023 erschien sein Roman „Es könnte schlimmer sein" im Luftschacht Verlag, für den er eine Buchprämie der Stadt Wien erhielt. 2025 folgte im Aufbau Verlag der Roman „Tiny House" – eine „herrlich schräge, kafkaeske Medien-, Marketing- und Immobiliensatire" (WELT am Sonntag). Das Buch wurde mit dem Förderpreis der Stadt Wien und dem Literaturpreis Floriana ausgezeichnet.

Uraufführungen seiner Theaterstücke fanden u. a. im Theater Osnabrück, Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Bregenz und Theater Heilbronn statt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für das Stück „Als wir unsere Blockflöten

verbrannten“, 2015

- Osnabrücker Dramatikerpreis, 2017
- Nominierung für den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2023
- Floriana-Literaturpreis für „Tiny House“, 2024